

Die Damenkapelle im Pferdegaipe

Rostocker Folkband „The Sally Gardens“ nutzt die einzigartige Stimmung im Oberharzer Bergwerksmuseum

Von Andre Bertram

Clausthal-Zellerfeld. „Moin“ – Ein unterhaltsames Wiedersehen mit der Rostocker Folkband „The Sally Gardens“ gab es am Samstag beim ausverkauften Folk im Gaipe des Kulturvereins FoKuS. Die einzigartige Stimmung im Pferdegaipe des Oberharzer Bergwerksmuseums hat sich längst bis in den Vorharz herumgesprochen.

„Wir sind keine Mädchenband mehr – nach 20 Jahren sind wir schon eine Damenkapelle“, begrüßte die Band „aus dem echten Norden“, die in Kürze auf der „Hanse Sail“ spielt, rund 120 Konzertbesucher, von denen einige „gerne standen“. Dass der Begriff Damenkapelle im Oberharz eine andere Bedeutung hat, erfuhren die Hanseantinnen in der Pause.

Keine Glocken

„Ich sag nicht noch einmal Damenkapelle – wir haben keine Glocken um den Hals und sind auch nicht rotbunt“, korrigierte sich Bassistin „Beany“, Sabine Brennwald, lachend. Statt Glocken trugen die Mecklenburger Powerfrauen ihre Kampfklampfen um den Hals. Und für tierischen Spaß sorgte Hund Kenny auf der Bühne, der schwanzwedelnd die Chance nutzte und kurz am Weißweinglas zu Füßen seines Frauchens „Tiny“, Bettina Brennwald, leckte.

Julian an der Fiddle begleitete ausdrucksstark die rauchigen Whiskey-Stimmen der Sängerinnen. Eigene Stücke wechselten mit traditionellem Irish- und Shottish-Folk ab. Tempo folgten romantische Bal-



Keine Mädchenband mehr: „The Sally Gardens“ mit Sabine und Bettina Brennwald sowie Fiddle-Begleitung Julian bieten im Pferdegaipe ausdrucksstarke Folkmusik. Foto: Bertram

laden, ergänzt mit humorvollen Geschichten: „Wenn Rapunzel brünett gewesen wäre, hätte sie die Tür aufgemacht.“ Verglichen mit dem typischen Mecklenburger bewiesen die Oberharzer südländisches Temperament.

Über die erneute Einladung des Kulturvereins freute sich die Band sehr. „Eine wunderbare Stimmung,

unheimlich gemütlich“, sagte Beany.

Hochprozentig vertieft

Ihre erste Reaktion: „Wir spielen wieder in Clausthal-Zellerfeld – oh, da gibt es den leckeren Whiskey.“ Volker Reusing von FoKuS vertieft zum Stück „Whiskey in the Jar“

hochprozentig die Oberharz-Mecklenburgischen-Beziehungen.

„Supergut. In der Musik ist Dampf drin, da kann man nicht ruhig sitzen bleiben. Und das Ambiente ist ein Genuss. Eine erstklassige Veranstaltung“, sagte Ralph Baumann. Der gebürtige Clausthaler lebt seit Jahren in Hameln und erlebte seine Heimatstadt neu.